Swiss Athletics
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen

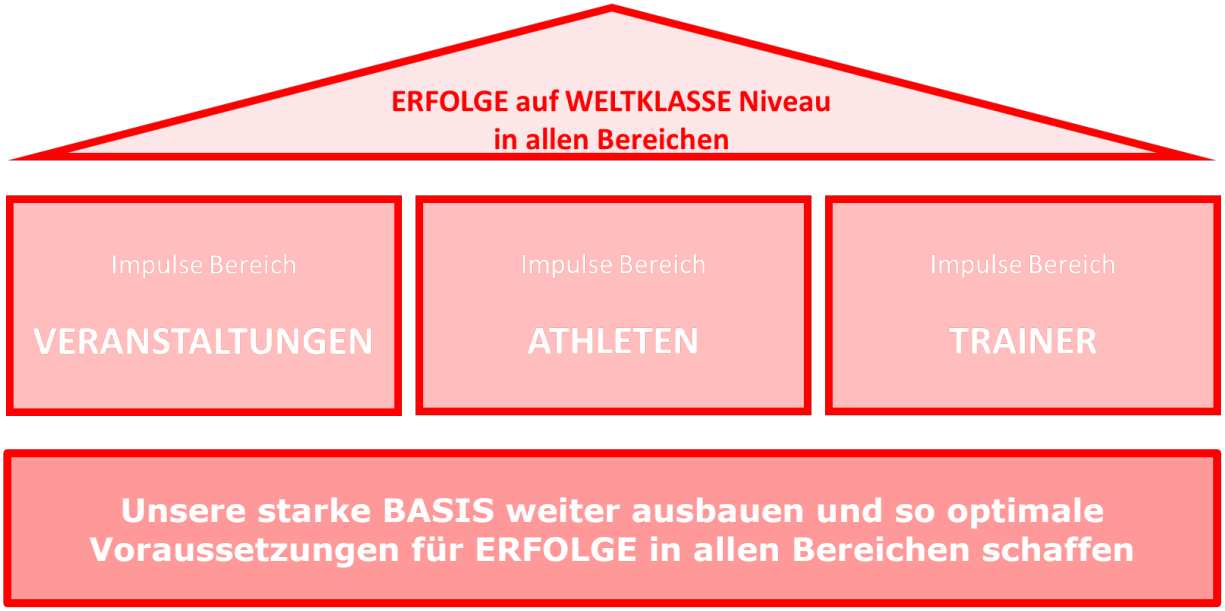
031 359 73 00
info@swiss-athletics.ch
swiss-athletics.ch

Strategische Grundlagen – Kernstrategien

Zurzeit durchlebt die Schweizer Leichtathletik auf sportlicher Ebene die erfolgreichste Phase seit Gründung des Fachverbands am 4. Dezember 1971. Diese positive Entwicklung basiert auf den bisherigen Verbandsstrategien und der Basisarbeit aller Beteiligten.

Diesen Erfolg gilt es nachhaltig zu sichern. Das ist die grundlegende Zielsetzung für die strategische Ausrichtung von Swiss Athletics. Um dies zu erreichen, braucht es neue Impulse und eine noch stärkere Zusammenarbeit auf allen Stufen.

Zu diesem Zweck hat Swiss Athletics die Initiative **«Schweizer Leichtathletik 2030»** lanciert.



Gemeinsam mit den wichtigsten Partnern will Swiss Athletics strategische Projekte in den Schwerpunktbereichen Trainer, Athleten und Veranstaltungen definieren und umsetzen.

* * * * * * * * *

Die Kernstrategien bauen auf den bisherigen Strategien auf, berücksichtigen die Stossrichtung der Initiative “Schweizer Leichtathletik 2030”, blenden bereits Erreichtes aus und sind als Fokussierung im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Schweizer Leichtathletik zu verstehen.

1 Spitzensport fördern

Internationale Erfolge und nationale Bekanntheit der Schweizer Leichtathletik sind zentral für die Weiterentwicklung der ganzen Sportart. Dies kann nur erreicht werden, wenn der Spitzensport auf allen Ebenen entsprechend gefördert wird.

1.1 Nachhaltigen Erfolg auf internationalem Niveau erzielen.

Mindestens 170 Athleten sind in den obersten Kader von Swiss Athletics identifiziert und profitieren, je nach Kaderstufe, von vielfältiger, gezielter Unterstützung. Mindestens 40 davon haben das Leistungsvermögen für WM, EM oder Olympische Spiele und sollen möglichst professionell trainieren können. Die Teilnahme an Grossanlässen auf dem Athletenweg wird durch die Übernahme der minimalen Qualifikationsrichtlinien der internationalen Verbände gefördert.

1.2 Potenziale frühzeitig erkennen, für sie eine nachhaltige Karriereplanung sicherstellen und ein für ihre Entwicklung optimales Umfeld schaffen.

Die Nationalen Leistungszentren ermöglichen ein professionelles Trainingsangebot in den Regionen, welches auch jungen Athleten Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Die Talentsichtung geschieht in den Vereinen und an den Nachwuchsprojekten. Die grössten Potenziale werden spezifisch gefördert.

1.3 Initiativen zur Erstellung neuer Indoor-Anlagen unterstützen.

Eine ausreichende Anzahl Indoor-Rundbahnen und Anlagen zur Ausübung der technischen Disziplinen verteilt über das ganze Land zur professionellen Trainingsausübung; diese ist zentral für die weitere Entwicklung des Spitzensports.

2 Kinder und Jugendliche für die Leichtathletik begeistern und an den Leistungssport heranführen

2.1 Präsenz der Leichtathletik im Sportunterricht in guter Qualität sicherstellen.

Viele Kinder haben ihren ersten Kontakt zur Leichtathletik in der Schule. Die Leichtathletik muss in der Schule (Unterricht & Sporttag) präsent sein - ausgewählte Inhalte müssen qualitativ gut und adressatengerecht vermittelt werden. Lehrpersonen müssen gut aus- und weitergebildet werden und gut zugängliche Unterlagen zur Verfügung haben.

2.2 Kinder und Jugendliche im Training systematisch und langfristig auf sportliche Spitzenleistungen im Erwachsenenalter vorbereiten.

Das Schaffen der nötigen Leistungsvoraussetzungen durch eine gute Basisarbeit im Kindes- und Jugendalter ist elementar für ihre langfristige und nachhaltige Entwicklung im Leistungssport. Trainer müssen entsprechend in genügender Anzahl verfügbar sein und zeitgemäss aus- und weitergebildet werden.

2.3 Kinder und Jugendliche mit attraktiven mehrstufigen Nachwuchsprojekten in die Leichtathletik bringen und insbesondere im Übergangsbereich U16-U20 in der Leichtathletik halten.

Eine breite Basis ist wichtig für eine gesunde Förderpyramide. Der Zugang zur Leichtathletik sollte für Kinder und Jugendliche leicht und nachhaltig attraktiv bleiben. Im U16-20 Alter sind Jugendliche häufig mit verändernden Lebensbedingungen konfrontiert; die hohe Drop-Out-Rate soll durch attraktive (Wettkampf-) Angebote gesenkt werden.

3 Trainerpotentiale entwickeln

3.1 Die Professionalisierung von National- und Verbandstrainern erhöhen und ausgewählte Trainer zur internationalen Spitze heranführen.

Internationaler und nachhaltiger Erfolg lässt sich nur mit hervorragenden Trainern realisieren, welche ihr Amt als Beruf ausüben können und eine entsprechende Aus- und Weiterbildung durchlaufen.

3.2 Die Schaffung professioneller Trainerstellen (im Verband, in den NLZ, in den Vereinen) unterstützen.

Je mehr professionelle Trainerstellen vorhanden sind, umso höher sind die internationalen Erfolgschancen der Athleten.

4 Zusammenarbeit mit Stakeholdern intensivieren

4.1 Den regelmässigen Austausch unter allen Beteiligten sicherstellen.

Um den Puls an der Basis zu spüren ist es wichtig, regelmässige Verbandsanlässe mit Fokus auf den gegenseitigen Austausch zu organisieren (z.B. KLV-Präsidentengespräch, Verbandstagung, Swiss Athletics Night). Weiter soll durch den Versand von elektronischen Newslettern resp. Infobriefen an alle Anspruchsgruppen (Vereine, Trainer, J&S-Experten, Kids, Running, Funktionäre) die Weitergabe von relevanten Informationen sichergestellt werden

Mittels Jahresplanung im Bereich Aktivierungen und Kommunikation und Fokus auf Digital Content soll der Kontakt zur gesamten LA-Familie sichergestellt werden.

4.2 KLV und Vereine verstärkt in den Betrieb der nationalen Leistungszentren einbinden.

Swiss Athletics hat mit allen KLV eine Leistungssportvereinbarung, welche Rechte und Pflichten sowie Finanzflüsse im Bereich der Nachwuchs- und Leistungssportförderung regelt.

4.3 Customer Relationship Management zur gesamten LA Community intensivieren.

Ausrichtung an Stakeholdern, systematische Gestaltung der Kundenbeziehungsprozesse. Dokumentation und Verwaltung der Kundenbeziehungen als Basis für Beziehungsmarketing.

5 Wettkämpfe unterstützen, strukturieren und attraktivieren

5.1 Wettkämpfe, welche den Schweizer Spitzenathleten attraktive Startmöglichkeiten ermöglichen, fördern und unterstützen (Stadion und hors stade).

Die Spitzenathleten (Swiss Starters, WCP) sind die Aushängeschilder der Schweizer Leichtathletik. Wettkämpfe sollen so terminiert und angelegt werden, dass das Gros der Spitzenathleten einen möglichst grossen Profit davon hat (Qualifikationstermine, World-Ranking-Punkte). Dazu gehört auch die Förderung von Meeting- und Laufserien auf verschiedenen Stufen, um so eine bessere Wahrnehmung zu schaffen.

5.2 Qualitativ überzeugendes Angebot von Meisterschaftswettkämpfen sicherstellen; Etablierung der Schweizer Meisterschaften Aktive Halle und Stadion als Leuchttürme in der Wettkampflandschaft.

Um die Qualität der Schweizer Meisterschaften Stadion und hors stade weiter zu steigern, braucht es eine verstärkte Einflussnahme sowie die Festlegung von Qualitätskriterien von Seiten Swiss Athletics.

5.3 Die Durchführung von internationalen Meisterschaften in der Schweiz gezielt und regelmässig ermöglichen.

Internationale Meisterschaften können einen Schub auslösen. Um davon profitieren zu können, soll mittels einer verstärkten Zusammenarbeit mit potentiellen Veranstaltern und Partnern die Durchführung von internationalen Anlässen gezielt gefördert werden.

6 Digitale Kompetenz erhöhen

6.1 Daten generieren, pflegen und bewirtschaften, auswerten und vermarkten.

Swiss Athletics will laufend die IT-Systeme erneuern und die digitalen Fähigkeiten der Mitarbeitenden fördern bzw. erhöhen, seine Stakeholder besser kennen und die erlangten Informationen dazu nutzen, fundierte Entscheidungen zu treffen, um so den Return on Investment zu erhöhen.

6.2 Digitale Kommunikationskanäle ausbauen.

Die verschiedenen Zielgruppen werden gezielt und individualisiert angesprochen.

Über den Ausbau der Reichweite sollen neue Kunden erreicht werden.

7 Stellung im Bereich Running festigen

7.1 Gezielt Member im Running-Bereich generieren.

Mit der Webplattform Swiss Running werden zusätzliche Member im Bereich Laufveranstalter generiert (B2B) und ein starkes Kundenbindungsinstrument für die Teilnehmenden geschaffen (B2C), welche wir als Member gewinnen wollen. Dabei soll die Datenhoheit (inklusive Rechte) gewahrt und ausgebaut werden.

7.2 Vernetzung der Laufszene Schweiz vorantreiben.

Swiss Running wird als Kompetenzzentrum für Laufveranstalter (B2B) sowie Gesundheits-Läufer/innen, welche an Laufveranstaltungen teilnehmen (B2C) etabliert. Swiss Running berät und informiert Laufveranstalter und bietet Informationen & Services für Läufer/innen.

8 Finanzielle Grundlagen stärken

Damit wir das Finanzierungspotenzial im öffentlichen und im privatrechtlichen Bereich weiter optimieren und ausschöpfen können, müssen wir die Marketingkompetenz erhöhen. Dazu gehört auch, dass wir zielgruppenspezifische Serviceleistungen und Aktivierungen für unsere Partner erbringen können.

Das Eigenkapital soll sich auf rund CHF 500‘000 stabilisieren.

8.1 Vermarktungsrechte sichern und dadurch die Bindung von Athletinnen und Athleten an Swiss Athletics als wichtigsten USP verbessern.

Eine Grundlage für die Gewinnung von Verbandssponsoren bilden die aktiven Persönlichkeitsrechte an Athletinnen und Athleten, welche von Swiss Athletics gefördert werden. Diese müssen wir uns im Rahmen einer Ausbildungsvereinbarung langfristig sichern und die gegenseitigen Rechte und Pflichten sind festzulegen.

Gleichzeitig müssen wir junge Athletinnen und Athleten frühzeitig in den Bereichen Marketing und Kommunikation sensibilisieren und unterstützen.

8.2 Die Finanzierung von Swiss Athletics durch Mitglieder-/Lizenz-/Kopf- und Vereinsbeiträge (neben Mittelgenerierung am Markt und Swiss Olympic / BASPO) auf angemessenem Niveau stabilisieren.

Der Anteil der Mitglieder-/Lizenz-/Kopf- und Vereinsbeiträge am Gesamtertrag sollte stets mind. rund 35% betragen. Gegebenenfalls sind daher periodisch Beitragserhöhungen vorzunehmen.

9 Spirit of Sport

9.1 Swiss Athletics verankert die Prinzipien der Ethik-Charta (Spirit of Sport) und des Ethik Statuts von Swiss Olympic in seinem Ethik Konzept.

Das bestehende Ethik-Konzept ist alle 4 Jahre zu aktualisieren und für den nächsten Olympiazyklus sind konkrete Ziele festzulegen.

Die frühzeitige Erkennung und Verhinderung von Missbrauch jeder Art hat oberste Priorität. Dabei spielen die Präventionsarbeit (insb. Antidoping, Missbrauch, Ernährung) und die unabhängige Ombudsstelle eine zentrale Rolle.